

Das große Frühlingsrennen

Wenn der Wald aus dem Winterschlaf erwacht, bereiten sich alle Tiere auf das große Frühlingsrennen vor. Ein uralter Brauch, mit dem die langen Tage im Sommer begrüßt werden. Junge Gräser, Blätter und Blumen werden innerhalb einer Mannschaft von Teilnehmer zu Teilnehmer weitergegeben. Schon seit Wochen trainieren alle für den großen Tag. Endlich ist es soweit.

Auf dem Alten Spielplatz haben sich die Waldbewohner versammelt.

Frau Gans ist als Erste dran. Sie muss im Laufen gegen Herrn Storch von Bein antreten. Als der Startschuss ertönt, watschelt Frau Gans entschlossen los, doch bereits mit dem ersten Schritt hat Herr Storch von Bein sie überholt.





»Er kann einfach größere Schritte machen«, klagt Frau Gans.

»Keine Sorge«, ruft Kosmo, »das hol ich wieder auf!« Und schon ist er in den Baumwipfeln verschwunden. Doch sein Gegner, ein schwarzes Eichhörnchen, ist auch sehr schnell.

Gerade als Kosmo zu einem besonders weiten Sprung ansetzt, schneidet es die lustigste Grimasse, die er je gesehen hat.

»Uaaa«, schreit Kosmo und fällt vom Baum.

Jetzt liegen alle Hoffnungen auf Bibo Biber. Er muss die Ehre der Freunde retten. Selbstbewusst steht er am Ufer des Sees und zieht energisch den Reißverschluss seines Schwimmanzugs zu.

»Ich bin der König der Schwimmer und ich gewinne immer«, ruft er und stürzt sich ins Wasser.

»Blubb«, macht sein Gegner Heinz. Der dicke, alte Teichkarpfen erreicht mit einem Flossenschlag das andere Ufer.

Schnaufend und prustend spuckt Bibo Wasser aus und flucht vor sich hin.



Auch Herr Mümmelmann hat kein Siegerglück. Beim Hügelhochlaufen stolpert er kurz vor dem Ziel über seine langen Lauscher.

»Das nächste Mal machen wir dir mit deinen Ohren eine Hochsteckfrisur«, tröstet ihn Lili Graumaus.

Jetzt gilt es. Auf der letzten Rennstrecke muss einer der Freunde haushoch gewinnen, nur dann haben sie noch eine Chance auf den Sieg. Die gegnerische Mannschaft entscheidet sich für das Rehkitz Olli. Alle schauen zu Klax.

»Wieso ich?«, fragt er unsicher. »Ich kann doch gar nicht rennen.«

»Aber du kannst rollen«, flüstert ihm Kosmo ins Ohr.

Da holt Klax tief Luft, rollt zur Hügelkuppe und stürzt sich mutig den Abhang hinunter. Immer schneller und schneller rollt er. Die Freunde halten den Atem an. Das Rehkitz ist fast genauso schnell wie Klax, doch plötzlich prallt der kleine Ball gegen eine Wurzel, die ihn hoch in die Luft und in einem weiten Bogen ins Ziel schleudert.

»Gewonnen«, jubeln die Freunde und fallen sich in die Arme.

Bis spät in die Nacht feiern alle zusammen ein großes Frühlingsfest.

